

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Klaus Ernst, Susanna Karawanskij, Jutta Krellmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/6842 –**

Unterschiedliche Lohnentwicklung in der Industrie und im Dienstleistungssektor und soziale und wirtschaftliche Auswirkungen

Vorbemerkung der Fragesteller

Dem Dienstleistungssektor wird eine immer größere Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung zugesprochen. Die Bundesregierung hat hierzu festgestellt: „Der Dienstleistungssektor galt lange als das, was nach Abzug von Landwirtschaft und verarbeitendem Gewerbe von der Wirtschaft übrig bleibt. Inzwischen ist die Dienstleistungswirtschaft der größte Wertschöpfungsbereich in Deutschland überhaupt. 70 Prozent der Wertschöpfung gehen auf Dienstleistungen zurück. Von den über 38 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland arbeiten mehr als 27 Millionen in den Dienstleistungsbranchen. Im produzierenden Gewerbe sind dagegen nur noch 8 Millionen beschäftigt“ (vgl. <http://goo.gl/Y0z9Jb>).

Nicht thematisiert werden von der Bundesregierung jedoch das unterschiedliche Lohnniveau und die unterschiedliche Lohnentwicklung in den Dienstleistungsbranchen und im Verarbeitenden Gewerbe. Niedrigere Löhne und eine schwächere Lohnentwicklung im Dienstleistungssektor stellen jedoch zum einen für die Betroffenen – viele von ihnen sind vermutlich im Niedriglohnsektor beschäftigt – eine zum Teil existenzielle Belastung dar, zum anderen beeinflussen sie die Lohnentwicklung insgesamt negativ, tragen damit zu unfairen Wettbewerbsvorteilen vor allem in der deutschen Industrie im Außenhandel bei und gefährden damit nicht zuletzt die Stabilität der Europäischen Währungsunion.

In diesem Zusammenhang ist mitentscheidend, ob sich Lohnniveau und Lohnentwicklung in Deutschland im Dienstleistungssektor und im Verarbeitenden Gewerbe stärker unterscheiden als in den anderen Ländern der Europäischen Währungsunion und der EU.

Darüber hinaus stellt sich bei auffallenden Unterschieden im Lohnniveau und der Lohnentwicklung die Frage nach der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anerkennung von Dienstleistungsberufen, wie beispielsweise bei sozialen Dienstleistungen, nicht nur in Deutschland, sondern auch im Vergleich Deutschlands mit anderen Ländern, in denen soziale Dienstleistungen besser bezahlt werden.

1. Wie viel Euro betrugen nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland zuletzt die Bruttolöhne und -gehälter und die Sozialbeiträge der Arbeitgeber je Arbeitsstunde (Arbeitnehmerentgelte) in der Volkswirtschaft insgesamt, in der Privatwirtschaft insgesamt, im privaten Dienstleistungssektor, im öffentlichen Dienstleistungssektor und im Verarbeitenden Gewerbe nach der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung?

Die Arbeitnehmerentgelte (Bruttolöhne und -gehälter zuzüglich Sozialbeiträge der Arbeitgeber) je geleisteter Arbeitnehmerstunde nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen liegen beim Statistischen Bundesamt vor. Eine Differenzierung nach institutionellen Sektoren und eine Zuordnung zu privaten und öffentlichen Arbeitgebern wird in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht vorgenommen. Es gibt also weder eine Zusammenfassung des Privatsektors, noch des privaten Dienstleistungssektors.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen weisen aber Daten nach den NACE-Sektoren aus. Im Einzelnen liegen also Daten für das „Verarbeitende Gewerbe“ vor.

Im Jahr 2014 betrugen die durchschnittlichen Arbeitnehmerentgelte je geleisteter Arbeitnehmerstunde in allen Wirtschaftsbereichen 29,82 Euro und im Verarbeitenden Gewerbe 36,23 Euro.

2. Wie viel Euro betrugen nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland, der Europäischen Währungsunion, der EU wie deren einzelnen Mitgliedsländern zuletzt die so genannten Arbeitskosten in der Volkswirtschaft insgesamt, in der Privatwirtschaft insgesamt, im privaten Dienstleistungssektor, im öffentlichen Dienstleistungssektor und im Verarbeitenden Gewerbe nach Eurostat?

Auch die Arbeitskosten pro Stunde werden nicht in der gewünschten Abgrenzung zusammengefasst und das Verarbeitende Gewerbe nicht einzeln ausgewiesen, sondern nur als Wirtschaftsbereich „Industrie“ (NACE B bis E). Soweit Daten vorliegen, können Sie der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Arbeitskosten pro Stunde insgesamt in Euro im Jahr 2014

	Wirtschaftsbereiche (NACE_R2)				
	B-S_X_O	B-E	B-N	G-N	P-S
Europäische Union (28 Länder)	24,6	25,5	24,5	24,3	24,7
Euroraum (18 Länder)	29,2	32,0	29,2	28,2	29,1
Belgien	39,0	44,1	41,1	40,6	34,1
Bulgarien	3,8	3,6	3,8	4,0	3,8
Tschechische Republik	9,4	9,6	9,6	9,8	8,6
Dänemark	40,3	42,1	42,0	42,6	37,1
Deutschland	31,4	37,1	31,8	29,0	30,1
Estland	9,8	9,8	10,2	10,4	8,6
Irland	29,8	32,1	28,4	27,2	33,8
Griechenland	14,6	15,6	14,4	14,2	15,1
Spanien	21,3	23,5	21,0	20,2	22,2
Frankreich	34,6	37,0	35,2	35,1	32,7
Kroatien	9,4	8,5	9,3	10,0	9,6
Italien	28,3	28,0	27,4	27,1	32,3
Zypern	15,8	14,8	15,7	16,1	17,7
Lettland	6,6	6,2	6,6	6,9	6,4
Litauen	6,5	6,3	6,6	6,8	6,1
Luxemburg	35,9	32,0	35,7	38,6	37,4
Ungarn	7,3	7,7	7,8	8,0	5,9
Malta	12,3	11,8	11,8	12,1	13,9
Niederlande	34,0	:	33,5	:	:
Österreich	31,5	34,9	31,7	30,3	30,6
Polen	8,4	8,4	8,2	8,1	9,0
Portugal	13,1	10,7	12,6	14,0	14,4
Rumänien	4,6	4,7	4,8	5,1	4,1
Slowenien	15,6	15,8	15,5	16,1	15,7
Slowakei	9,7	10,1	10,0	10,2	8,7
Finnland	32,3	35,9	32,9	31,4	31,0
Schweden	37,4	41,8	40,2	39,7	32,8
Vereinigtes Königreich	22,3	22,6	22,2	22,1	22,5

B-S_X_O - Industrie, Baugewerbe und Dienstleistungen (ohne Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung)

B-E - Industrie (ohne Baugewerbe)

B-N - Gewerbliche Wirtschaft

G-N - Wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen

P-S - Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen; Kunst, Unterhaltung und Erholung; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

: nicht verfügbar

Quelle der Daten Eurostat

3. Wie haben sich die in den Fragen 1 und 2 abgefragten Indikatoren seit Beginn der Europäischen Währungsunion entwickelt (1999 oder 2000=100)?

Eine Sonderaufbereitung der Entwicklung der Arbeitnehmerentgelte je geleistete Arbeitnehmerstunde für „Alle Wirtschaftsbereiche“ und „Verarbeitendes Gewerbe“ als Indexreihe 1999 = 100 ist in nachfolgender Tabelle ausgewiesen.

Arbeitnehmerentgelt je geleisteter Arbeitnehmerstunde

	Verarbeitendes Gewerbe	Alle Wirtschafts- bereiche
1999	100,00	100,00
2000	104,62	103,19
2001	107,00	105,71
2002	108,50	107,65
2003	111,20	109,76
2004	111,93	110,35
2005	114,74	111,52
2006	117,20	110,98
2007	119,74	111,74
2008	121,20	114,66
2009	126,82	119,39
2010	127,66	120,51
2011	129,17	123,62
2012	133,28	128,12
2013	137,13	131,49
2014	139,40	134,14

Die Arbeitskosten sind als Index verfügbar und auch in der gewünschten Zusammenfassung der Wirtschaftszweige, allerdings in einer Zeitreihe bis an den aktuellen Rand nur mit dem Basisjahr 2012 (= 100). Die Daten können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Indizes von Arbeitskosten, nominaler Wert - Jährliche Daten (NACE Rev. 2)**NACE_R2****B-N - Gewerbliche Wirtschaft**

GEO/TIME	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014
Europäische Union (28 Länder)	69,3	75,0	80,2	84,9	91,2	95,2	100,0	102,7
Euroraum (EA11-2000, EA12-2006, EA13-2007)	72,6	77,8	82,1	85,8	90,9	95,1	100,0	102,4
Belgien	70,8	75,9	79,4	83,3	88,1	94,6	100,0	102,8
Bulgarien	36,0	40,1	45,1	50,1	74,7	89,0	100,0	111,1
Tschechische Republik	48,8	60,8	68,1	75,2	86,6	93,6	100,0	103,4
Dänemark	68,5	74,4	79,6	84,5	90,6	96,0	100,0	103,0
Deutschland	78,7	82,8	85,8	87,9	90,9	94,0	100,0	103,2
Estland	35,5	44,9	53,0	68,1	92,8	89,6	100,0	114,3
Irland	65,9	75,6	83,0	90,7	99,1	99,0	100,0	101,1
Griechenland	79,8	91,9	101,9	99,0	105,0	112,1	100,0	92,8
Spanien	64,1	70,7	77,6	82,9	91,1	96,3	100,0	100,4
Frankreich	70,8	75,7	80,6	85,9	90,9	94,6	100,0	101,3
Kroatien	:	:	:	:	101,5	93,6	100,0	101,3
Italien	70,1	75,1	79,5	83,8	89,3	95,9	100,0	102,7
Zypern	63,5	70,7	78,7	85,6	94,2	98,2	100,0	95,2
Lettland	30,2	35,0	42,6	60,8	96,1	93,9	100,0	112,0
Litauen	47,0	49,2	55,3	72,8	104,2	92,7	100,0	111,7
Luxemburg	66,7	72,4	77,7	82,9	89,0	94,5	100,0	106,5
Ungarn	41,9	53,5	63,9	74,5	88,2	89,6	100,0	105,8
Malta	63,7	68,9	76,7	81,3	84,6	91,3	100,0	105,4
Niederlande	71,6	77,5	82,5	85,6	92,5	95,0	100,0	103,6
Österreich	71,6	75,8	77,2	81,9	88,1	93,7	100,0	105,7
Polen	50,2	58,6	64,0	70,6	86,1	93,1	100,0	107,0
Portugal	77,6	83,0	87,2	90,1	99,0	104,6	100,0	98,3
Rumänien	15,0	27,8	37,8	51,4	75,0	88,2	100,0	111,1
Slowenien	52,3	61,6	72,4	80,3	92,7	97,2	100,0	101,3
Slowakei	46,3	57,8	67,4	78,5	88,9	93,4	100,0	108,0
Finnland	63,3	69,4	74,3	79,9	88,5	93,6	100,0	103,6
Schweden	67,7	73,7	79,7	83,6	88,6	93,7	100,0	104,6
Vereinigtes Königreich	65,0	71,5	79,1	86,6	94,5	96,7	100,0	102,7

NACE_R2

B-S - Industrie, Baugewerbe und Dienstleistungen (ohne private Haushalte mit Hauspersonal und extra-territoriale Organisationen und Körperschaften)

GEO/TIME	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014
Europäische Union (28 Länder)	:	:	:	:	91,9	95,9	100,0	102,7
Euroraum (EA11-2000, EA12-2006, EA13-2007)	:	:	:	:	91,7	95,8	100,0	102,6
Belgien	71,0	76,2	79,8	83,7	88,6	94,9	100,0	102,9
Bulgarien	34,9	40,3	46,3	51,2	75,9	90,6	100,0	111,5
Tschechische Republik	48,2	60,6	68,4	75,8	86,9	93,9	100,0	103,1
Dänemark	68,2	73,7	79,3	84,1	90,4	:	100,0	102,4
Deutschland	80,2	84,1	86,7	88,0	90,7	94,2	100,0	103,7
Estland	35,3	44,6	53,1	67,9	93,9	90,6	100,0	114,7
Irland	65,9	75,3	83,4	91,6	99,9	99,4	100,0	99,6
Griechenland	83,5	97,8	108,7	106,3	117,8	117,5	100,0	95,6
Spanien	:	:	:	85,3	93,7	98,3	100,0	101,1
Frankreich	:	:	:	:	91,2	94,9	100,0	101,6
Kroatien	:	:	:	:	98,9	94,3	100,0	100,3
Italien	69,5	75,7	81,1	86,2	91,2	96,9	100,0	101,9
Zypern	64,6	72,2	80,2	87,2	95,8	99,3	100,0	94,7
Lettland	30,9	36,4	44,6	63,6	101,2	93,0	100,0	112,6
Litauen	46,6	49,0	55,2	72,6	102,6	93,3	100,0	110,2
Luxemburg	66,7	72,3	77,8	83,1	89,0	94,7	100,0	106,1
Ungarn	41,6	56,3	67,0	79,4	93,4	90,9	100,0	106,0
Malta	61,7	68,1	74,7	79,1	85,0	92,8	100,0	106,0
Niederlande	70,5	76,5	81,7	85,3	92,0	95,1	100,0	103,8
Österreich	:	:	:	:	:	93,8	100,0	106,1
Polen	50,0	58,2	63,6	70,1	85,2	92,8	100,0	106,0
Portugal	83,5	91,0	96,5	98,9	106,3	110,4	100,0	99,1
Rumänien	15,3	28,2	39,3	54,7	80,4	89,7	100,0	111,9
Slowenien	54,2	64,3	74,9	82,1	93,9	98,4	100,0	99,9
Slowakei	44,9	56,4	66,3	77,6	87,8	94,1	100,0	108,5
Finnland	63,0	69,1	74,0	79,5	88,1	93,6	100,0	103,9
Schweden	:	:	:	:	89,4	94,0	100,0	104,7
Vereinigtes Königreich	65,4	71,7	79,6	87,1	94,9	97,6	100,0	102,1

NACE_R2

C - Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren

GEO/TIME	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014
Europäische Union (28 Länder)	69,2	74,7	79,7	84,4	90,4	94,6	100,0	104,2
Euroraum (EA11-2000, EA12-2006, EA13-2007)	72,2	77,4	81,6	85,8	90,8	94,6	100,0	104,1
Belgien	71,1	75,8	79,0	82,7	87,6	94,3	100,0	102,9
Bulgarien	42,5	46,0	49,4	54,4	77,3	92,2	100,0	111,6
Tschechische Republik	49,3	60,3	68,2	74,5	85,9	92,7	100,0	105,9
Dänemark	68,6	74,3	80,2	84,4	91,2	96,0	100,0	103,4
Deutschland	78,7	83,0	85,7	89,5	92,3	94,1	100,0	105,8
Estland	34,7	41,7	49,3	64,6	88,9	88,4	100,1	114,0
Irland	62,2	71,1	79,0	83,2	92,6	97,9	100,0	101,4
Griechenland	90,2	101,2	111,3	98,9	106,5	111,9	100,0	97,8
Spanien	63,7	69,9	76,2	82,8	90,5	96,3	100,0	101,7
Frankreich	69,2	74,1	79,6	84,5	89,5	93,5	100,0	102,2
Kroatien	:	:	:	:	96,0	92,8	100,4	102,1
Italien	65,8	71,2	76,4	80,4	87,4	94,6	100,0	102,5
Zypern	69,2	76,4	84,5	91,1	97,8	99,4	100,0	95,9
Lettland	31,1	35,0	42,4	59,3	94,0	91,9	100,0	112,7
Litauen	46,6	47,5	51,8	67,9	100,0	92,7	100,0	109,9
Luxemburg	71,0	76,3	82,0	87,9	93,5	96,5	100,1	104,2
Ungarn	40,9	51,5	61,3	70,5	82,8	85,5	97,3	104,3
Malta	58,6	64,8	73,1	79,5	86,5	91,3	100,2	102,1
Niederlande	70,4	75,9	81,3	84,8	92,7	93,9	100,0	104,6
Österreich	72,9	77,4	79,1	83,2	90,9	94,4	100,0	106,0
Polen	48,5	56,5	61,7	68,6	84,0	91,0	99,2	107,3
Portugal	77,6	84,6	88,8	91,0	99,2	105,5	100,0	97,7
Rumänien	14,8	27,3	36,2	49,7	71,4	87,0	100,0	113,4
Slowenien	48,1	57,4	67,4	75,4	87,7	95,6	100,2	104,6
Slowakei	46,2	56,6	64,1	75,1	85,9	90,6	100,0	109,8
Finnland	62,5	69,0	74,5	80,3	88,8	93,2	100,0	102,9
Schweden	65,4	70,6	76,2	79,1	86,7	92,8	100,0	104,1
Vereinigtes Königreich	65,8	71,9	79,8	86,0	92,5	97,4	100,0	103,7

NACE_R2

G-N - Wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen

GEO/TIME	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014
Europäische Union (28 Länder)	69,7	75,5	80,7	85,5	91,6	95,4	100,0	102,3
Euroraum (EA11-2000, EA12-2006, EA13-2010)	73,1	78,3	82,6	86,1	91,1	95,4	100,0	101,9
Belgien	70,5	75,8	79,4	83,3	88,3	94,8	100,0	102,8
Bulgarien	31,7	37,0	42,8	47,6	73,7	85,6	100,0	111,6
Tschechische Republik	48,0	61,2	68,0	75,5	87,0	93,5	100,0	101,8
Dänemark	68,3	74,4	79,5	84,6	90,0	95,8	100,0	103,0
Deutschland	78,5	82,6	86,0	87,0	90,0	93,9	100,0	102,0
Estland	36,7	47,6	55,7	70,4	94,0	90,3	100,0	114,5
Irland	68,0	77,0	84,2	93,1	100,2	98,6	100,0	101,1
Griechenland	78,6	87,7	98,3	98,0	102,9	111,0	100,0	91,5
Spanien	65,8	72,7	79,4	84,2	91,9	96,7	100,0	100,0
Frankreich	71,1	76,0	80,8	86,2	91,4	95,0	100,0	101,2
Kroatien	:	:	:	:	107,5	94,7	100,0	101,0
Italien	73,9	78,6	82,5	87,0	91,1	97,1	100,0	102,4
Zypern	61,7	68,9	77,4	84,0	93,3	97,9	100,0	94,9
Lettland	29,6	34,9	42,5	60,6	95,9	94,0	100,0	111,4
Litauen	46,2	48,9	55,2	71,8	101,5	92,1	100,0	111,2
Luxemburg	65,4	71,1	76,4	81,6	87,8	93,9	100,0	107,1
Ungarn	42,1	54,3	65,0	76,4	90,2	90,3	100,0	105,3
Malta	67,1	71,2	79,1	83,2	84,7	91,9	100,0	106,3
Niederlande	72,1	78,2	82,8	85,8	92,6	95,3	100,0	103,7
Österreich	70,2	74,4	75,6	81,1	86,2	93,0	100,0	105,4
Polen	51,9	60,5	66,1	72,4	87,2	93,9	100,0	107,1
Portugal	77,8	82,8	86,9	90,2	99,9	104,9	100,0	98,7
Rumänien	15,3	28,5	40,3	51,3	75,9	87,8	100,0	110,8
Slowenien	55,7	65,1	76,4	83,7	96,1	98,1	100,0	99,8
Slowakei	46,7	59,9	70,8	82,4	91,9	95,5	100,0	107,9
Finnland	63,9	69,9	74,3	79,6	88,0	93,7	100,0	103,5
Schweden	68,5	74,6	80,8	85,3	89,0	94,0	100,0	104,6
Vereinigtes Königreich	64,8	71,5	78,9	86,8	95,0	96,5	100,0	102,9

O-S - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht,
Gesundheits- und Sozialwesen; Kunst, Unterhaltung und Erholung; Erbringung von sonstigen
Dienstleistungen

NACE_R2

GEO/TIME	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014
Europäische Union (28 Länder)	:	:	:	:	93,5	97,5	100,0	102,8
Euroraum (EA11-2000, EA12-2006, EA13-2010)	:	:	:	:	93,6	97,4	100,0	103,0
Belgien	71,6	76,9	80,8	85,0	89,7	95,6	100,0	103,0
Bulgarien	32,1	41,2	50,3	55,3	80,0	96,1	100,0	112,9
Tschechische Republik	45,8	59,8	69,2	77,9	87,5	94,7	100,0	102,2
Dänemark	67,3	72,1	78,5	83,0	89,7	:	100,0	101,5
Deutschland	84,0	87,3	88,9	88,0	90,1	94,7	100,0	104,9
Estland	34,6	43,3	53,2	67,3	97,0	93,2	100,0	115,8
Irland	65,5	74,4	84,1	93,2	101,4	100,4	100,0	96,8
Griechenland	91,0	109,6	122,7	120,4	143,3	126,3	100,0	99,2
Spanien	:	:	:	91,4	100,0	103,2	100,0	102,7
Frankreich	:	:	:	:	91,8	95,5	100,0	102,1
Kroatien	:	:	:	:	93,9	95,6	100,0	98,5
Italien	68,8	77,0	84,2	90,8	95,0	98,9	100,0	100,3
Zypern	67,1	75,6	83,3	90,4	98,7	101,3	100,0	93,9
Lettland	32,8	40,1	49,7	70,8	114,3	91,3	100,0	113,9
Litauen	45,7	48,3	54,8	71,7	99,1	94,4	100,0	107,2
Luxemburg	66,6	72,2	78,0	83,9	89,1	95,3	100,0	105,1
Ungarn	41,8	63,9	75,4	92,1	106,9	94,1	100,0	106,4
Malta	57,6	66,5	70,7	74,9	85,9	95,6	100,0	106,9
Niederlande	68,1	74,1	79,9	84,7	91,0	95,4	100,0	104,3
Österreich	:	:	:	:	:	94,2	100,0	107,5
Polen	49,2	57,3	62,6	68,7	82,9	92,3	100,0	103,6
Portugal	92,0	103,1	110,8	112,2	116,7	118,4	100,0	100,3
Rumänien	15,9	28,5	43,9	65,3	97,9	94,2	100,0	114,6
Slowenien	59,0	70,8	81,0	86,4	96,5	101,2	100,0	96,8
Slowakei	41,4	52,7	63,6	75,4	85,2	95,9	100,0	109,8
Finnland	64,6	69,4	74,2	78,9	87,4	93,6	100,0	104,3
Schweden	:	:	:	:	90,8	94,5	100,0	104,9
Vereinigtes Königreich	66,2	71,8	80,5	88,3	95,6	99,8	100,0	100,5

:
Quelle der Daten

nicht verfügbar
Eurostat

4. Wie haben sich die in den Fragen 1 bis 2 abgefragten Indikatoren für soziale Dienstleistungen, öffentliche und private, im selben Zeitraum entwickelt?

Eine exakte Zuordnung der Beschäftigung in sozialen Dienstleistungen zu den Wirtschaftszweigen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ist nicht möglich, da diese Eingruppierung entsprechend der Haupttätigkeit des Arbeitgebers erfolgt.

5. Wie haben sich im Zeitraum von 1999 (=100) bis heute die gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten in Deutschland, der Europäischen Währungsunion und der EU wie in deren einzelnen Mitgliedsländern entwickelt?

Die Lohnstückkosten liegen nur als Index (2010 = 100) vor. Daten zu den beiden verfügbaren Varianten (basierend auf Personen und Arbeitsstunden) können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten

NA_ITEM

Nominale Lohnstückkosten (auf Basis von Personen)

GEO/TIME	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014
Europäische Union (28 Länder)	87,7	90,6	91,4	94,3	97,4	100,0	103,3	105,4
Euroraum (EA11-2000, EA12-2006, EA13-2010)	83,7	87,1	89,6	91,6	96,3	100,0	102,5	104,9
Belgien	83,0	88,2	88,5	91,4	97,5	100,0	106,2	108,5
Bulgarien	57,5	62,2	64,9	69,9	85,4	100,0	107,7	120,3
Tschechische Republik	77,4	86,6	91,7	91,7	97,5	100,0	103,7	104,4
Dänemark	75,0	80,8	82,5	86,1	96,0	100,0	101,4	104,3
Deutschland	94,6	95,3	95,8	93,6	95,2	100,0	104,0	108,3
Estland	55,5	60,2	66,8	75,4	102,7	100,0	103,1	112,8
Irland	83,4	88,5	96,3	102,8	113,5	100,0	96,2	94,8
Griechenland	67,8	75,3	79,0	85,5	92,4	100,0	96,7	87,2
Spanien	75,3	80,2	85,0	90,9	100,0	100,0	96,1	94,9
Frankreich	81,3	85,5	88,0	91,5	95,7	100,0	103,3	105,9
Kroatien	68,1	70,2	74,9	78,2	93,5	100,0	99,3	94,6
Italien	75,3	80,8	86,2	90,1	95,7	100,0	102,1	104,4
Zypern	67,8	71,9	79,4	81,1	83,6	100,0	101,6	94,7
Lettland	56,4	55,4	61,2	81,6	123,2	100,0	102,6	111,9
Litauen	77,3	76,1	79,8	95,1	109,3	100,0	103,0	109,1
Luxemburg	70,5	78,0	80,6	86,0	93,7	100,0	107,4	110,1
Ungarn	65,1	76,9	85,6	89,6	98,4	100,0	105,4	108,2
Malta	76,7	82,2	87,3	89,8	94,5	100,0	108,0	111,5
Niederlande	82,4	88,8	90,8	90,7	96,4	100,0	104,0	106,4
Österreich	86,0	87,0	88,4	90,7	95,2	100,0	103,8	108,7
Polen	87,8	90,9	86,1	86,1	95,7	100,0	103,0	103,3
Portugal	81,9	87,9	91,3	95,0	98,6	100,0	94,9	95,8
Rumänien	30,9	44,8	55,8	71,3	94,7	100,0	97,4	96,3
Slowenien	65,4	75,5	81,7	83,9	91,6	100,0	100,0	99,0
Slowakei	75,9	81,4	86,2	91,2	95,1	100,0	102,1	103,1
Finnland	81,7	84,7	85,1	88,1	93,5	100,0	107,6	110,5
Schweden	83,2	88,1	88,0	88,6	97,2	100,0	106,9	110,0
Vereinigtes Königreich	75,5	79,1	83,5	88,4	93,3	100,0	101,3	101,4

NA_ITEM

Nominale Lohnstückkosten (auf Basis von Arbeitsstunden)

GEO/TIME	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014
Europäische Union (28 Länder)	87,4	90,8	91,8	94,4	97,3	100,0	103,1	105,0
Euroraum (EA11-2000, EA12-2006, EA13-2008)	84,2	87,5	89,9	91,7	96,2	100,0	102,4	104,8
Belgien	83,4	88,6	88,2	91,4	97,4	100,0	106,4	108,8
Bulgarien	56,3	60,6	64,0	69,8	84,6	100,0	107,8	120,3
Tschechische Republik	78,2	88,3	93,2	92,7	98,1	100,0	102,5	102,9
Dänemark	76,0	82,0	83,6	86,8	96,0	100,0	101,4	104,1
Deutschland	95,2	95,6	96,2	93,5	95,0	100,0	103,6	107,4
Estland	56,3	60,8	67,2	75,6	102,8	100,0	103,2	112,5
Irland	83,8	89,2	96,9	103,2	113,7	100,0	95,7	94,6
Griechenland	69,4	76,9	80,8	85,2	91,4	100,0	98,3	89,2
Spanien	75,5	80,1	84,9	90,7	100,1	100,0	96,3	95,3
Frankreich	82,0	85,9	88,4	91,9	95,8	100,0	103,2	105,7
Kroatien	:	:	:	:	:	:	:	:
Italien	74,7	80,2	85,9	89,9	95,1	100,0	101,9	104,1
Zypern	69,6	74,1	82,7	84,2	83,9	100,0	102,8	95,6
Lettland	56,5	55,0	60,8	81,6	123,6	100,0	102,4	111,6
Litauen	76,9	75,4	78,9	94,6	109,7	100,0	103,2	109,1
Luxemburg	70,5	77,9	80,6	86,0	93,9	100,0	107,5	110,3
Ungarn	64,5	76,3	85,1	88,8	97,4	100,0	105,3	107,9
Malta	76,6	82,3	86,5	89,3	92,8	100,0	105,4	110,2
Niederlande	82,1	87,9	89,8	90,4	96,0	100,0	104,1	106,4
Österreich	88,3	89,3	90,4	92,1	95,6	100,0	103,7	107,7
Polen	87,5	90,9	86,3	86,3	96,1	100,0	103,4	103,9
Portugal	82,9	88,6	91,8	95,2	99,3	100,0	94,8	95,6
Rumänien	30,1	44,1	54,2	70,7	93,9	100,0	95,2	94,3
Slowenien	67,8	77,9	82,9	84,9	93,0	100,0	100,1	99,3
Slowakei	75,3	81,1	86,0	90,9	95,2	100,0	101,9	102,8
Finnland	83,2	85,7	85,9	88,6	93,6	100,0	107,0	109,5
Schweden	83,4	88,3	88,4	89,0	97,3	100,0	106,8	109,9
Vereinigtes Königreich	75,9	79,5	83,9	88,7	93,4	100,0	100,9	101,1

: nicht verfügbar
Quelle der Daten Eurostat

6. In welchem Ausmaß wirkt sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Lohnentwicklung im Dienstleistungssektor auf die Arbeitskosten im Verarbeitenden Gewerbe aus (Vorleistungseffekt)?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Informationen vor.

7. Worauf führt die Bundesregierung eine möglicherweise unterschiedliche Lohnentwicklung im privaten Dienstleistungssektor und im Verarbeitenden Gewerbe zurück?

Inwieweit trägt der Niedriglohnssektor hierzu bei?

8. Sieht die Bundesregierung ein Problem in einer möglicherweise unterschiedlichen Lohnentwicklung im Dienstleistungssektor und im Verarbeitenden Gewerbe, insbesondere
- a) einem daraus hervorgehenden unfairen Wettbewerbsvorteil für die deutsche Industrie im Außenhandel,
 - b) einem zunehmenden Lohngefälle zwischen Verarbeitenden Gewerbe und Dienstleistungssektor und der damit verbundenen Marginalisierung vieler Beschäftigter bis hin zu der Existenznot, nicht von der Arbeit leben zu können,
 - c) der fehlenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anerkennung von Dienstleistungen, insbesondere sozialer Dienstleistungen?

Die Fragen 7 und 8 werden gemeinsam beantwortet.

Die Lohnfindung unterliegt in Deutschland vielen verschiedenen Einflüssen. So werden die Löhne über ein System der Tarifautonomie geregelt, welches grundsätzlich den Schutz einer verfassungsrechtlichen Bestandsgarantie hat. Es sieht vor, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitgeber eigenständig und ohne staatliche Einflussnahme die Lohnhöhe sowie die Arbeitsbedingungen in Tarifverträgen regeln. Zudem ist zu beachten, dass es zwischen Branchen erhebliche strukturelle Unterschiede gibt. Neben dem Produktivitätsniveau spielt hier auch eine Rolle, wie entgeltrelevante Merkmale in den Branchen verteilt sind. Dazu gehört zum Beispiel das geforderte Qualifikations- und Anforderungsniveau.

In Deutschland hat die Beschäftigung zu niedrigen Löhnen in den vergangenen Jahren zugenommen. Das hat sich in den Branchen unterschiedlich stark bemerkbar gemacht. Darüber, inwieweit der Niedriglohnsektor zu einer unterschiedlichen Lohnentwicklung beiträgt, liegen keine Erkenntnisse vor. Insbesondere im Bereich einfacher Tätigkeiten sind die Tarifvertragsparteien oftmals nicht mehr selbst in der Lage, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor unangemessen niedrigen Löhnen zu schützen. Durch die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns hat die Bundesregierung dem bereits entgegengewirkt. Zugleich trägt der Mindestlohn dazu bei, dass der Wettbewerb zwischen den Unternehmen nicht zu Lasten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch die Vereinbarung immer niedrigerer Löhne, sondern um bessere Produkte und Dienstleistungen stattfindet.

